



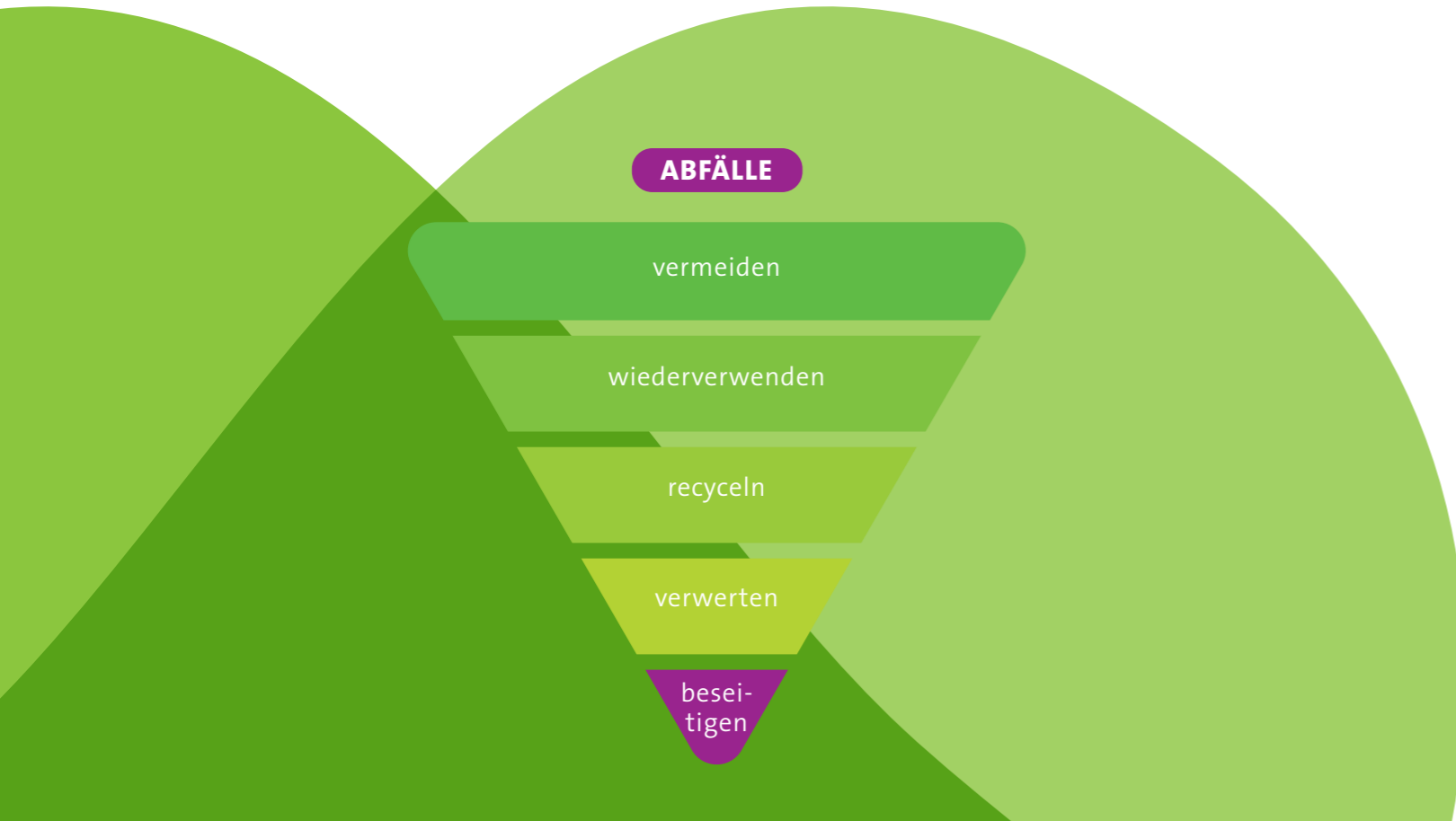
# HALLO ZUKUNFT!

MEHR ALS EINE DEPONIE:  
DER NEUE STANDORT DER AVL.



# BYE-BYE WEGWERFEN. HALLO ZUKUNFT.

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Fallen dennoch Abfälle an, ist es wichtig, die Wertstoffe wiederzuverwenden, zu recyceln oder zu verwerten. Aus Bauabfällen können z. B. Recyclingbaustoffe hergestellt werden. Allein Reststoffe, die nicht mehr verwertet oder im Stoffkreislauf geführt werden können, sollten auf einer Deponie beseitigt werden. So landen dort z. B. mineralische Abfälle wie Boden, Bauschutt, Schlacken und Sande. Die Deponie ist somit die letzte Stufe in der modernen Kreislaufwirtschaft. Alles was verwertet werden kann, sollte natürlich auch verwertet werden und nicht auf der Deponie landen. **Bye-bye Wegwerfen.**



# HALLO NEUER STANDORT. HALLO ZUKUNFT.

Moderne, zukunftsfähige Deponien werden mit Bedacht errichtet. Bis ein neuer Standort gefunden und die Deponie gebaut ist, wird ein intensiver, langandauernder und wichtiger Prozess durchlaufen. Denn nur unter Berücksichtigung aller zu schützenden Güter wie Mensch, Natur und Denkmäler darf ein neuer Standort Deponie werden.

## SO LÄUFT EINE NEUE STANDORTSUCHE AB:

### 1. Kriterienaufstellung für eine neue Deponie:

- Festlegung von Mindestgröße und Mindestvolumen, ab der eine neue Deponie wirtschaftlich, technisch und zukunftsfähig betreibbar ist.
- Wie ist die Infrastruktur? Wie die Anbindung an die nächstgrößere Straße/Ortsdurchfahrt?
- Wie werden Anwohner:innen und Umwelt geschützt? Stichwort Naturschutz, Schutzgebiete, Geologie, Denkmalschutz.
- Wie ist die Anbindung an das nächste Gewässer? Gutes Oberflächenwasser

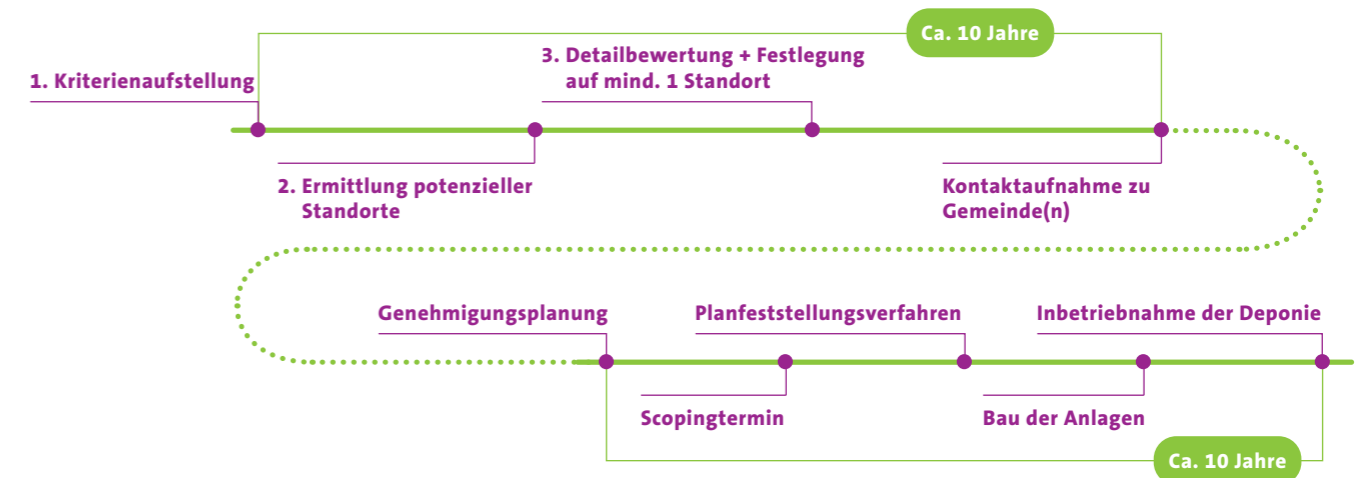
wird der Natur und somit dem Kreislauf zurückgegeben.

### 2. Ermittlung potenzieller Standorte

- Alle Gebiete werden auf einer „weißen Landkarte“ berücksichtigt, d.h. zu Beginn kommen alle Gebiete in Betracht.
- Nach und nach werden Flächen aufgrund der Suchkriterien ausgeschlossen.
- Von jeder Fläche, die infrage kommt, wird ein Steckbrief erstellt.

### 3. Fokussierung auf mindestens einen Standort

- Detailbewertung und Besichtigung der Flächen.
- Auswahl der potenziellen Top 3-Standorte für die zukünftige Deponie, vertiefende Standortbeschreibung, Vergleichen der Gebiete und letztendlich Abwägen aller Aspekte.
- Festlegung auf mindestens einen potenziellen Standort und Kontaktaufnahme zu der oder den Gemeinden.





# DEPONIE-INFORMATIONEN.

## Was ist eine Deponie:

Eine Deponie ist ein technisches Bauwerk zur Abfallbeseitigung, welches auf oder im Erdreich errichtet wird.

## Was wird auf einer Deponie gelagert:

Auf Deponien werden mineralische Abfälle, z. B. Boden, Bauschutt, Steine und Gleisschotter abgelagert.

## Wie funktioniert eine Deponie:

Eine Deponie wird geplant, genehmigt, gebaut und mit Abfall verfüllt. Nach der Verfüllung erhält sie eine Oberflächenabdichtung und wird wieder begrünt.

## Wie kommt der Abfall auf die Deponie:

Nicht jeder mineralische Abfall kommt auf die Deponie. Es gibt Ausschlusskriterien, die bestimmen, ob ein Abfall angeliefert werden darf oder nicht: die Herkunft, die Abfallart nach Deponieklassen, chemische Analysen vor und während der Anlieferung.

## Woher kommt der Abfall:

Die Abfälle kommen aus dem Landkreis Ludwigsburg und vom Verband Region Stuttgart (VRS\*).

\*VRS = Die Landkreise Ludwigsburg, Esslingen, Böblingen, Göppingen, Rems-Murr und die Landeshauptstadt Stuttgart

## Wie sicher ist eine Deponie:

Alle Schutzgüter und technischen Einrichtungen der Deponie werden regelmäßig und qualifiziert überwacht, geprüft und gewartet – durch den Deponiebetreiber\* selbst, seine beauftragten Institute und durch das Regierungspräsidium im Rahmen von Kontroll- und Messprogrammen:

- Regelmäßige Proben von Oberflächen-, Grund- und Sickerwasser
- Befahren mit Kameras und Reinigen des Entwässerungssystems
- Überwachung des Setzungsverhaltens
- Strenge Kontrollen, welche Abfälle auf den Deponien abgelagert werden (vor, bei und nach der Anlieferung)
- Prüfen, ob die Arbeitssicherheit und die Betriebssicherheit gegeben sind
- Verfassen von Deponie-Jahresberichten, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden
- Regelmäßige Besuche und Kontrollen vom Regierungspräsidium – auch unangemeldet
- Jährliche Zertifizierung als Entsorgungsbetrieb gemäß § 56 KrWG i.V. mit § 57 KrWG

\*Die AVL GmbH ist auch über die Region hinaus ein anerkannter Entsorger in der Branche und wird regelmäßig zu Rate gezogen.

## Welche Unannehmlichkeiten wie Gerüche, Staub und Lärm entstehen:

Staub entsteht generell, wenn auf der Deponie ausgetrocknete Wege befahren werden. Die AVL wirkt dem mit regelmäßigem Bewässern der Straßen entgegen.

Bei mineralischen Abfällen verbreitet sich kein Geruch.

Die Anzahl der Fahrzeuge, die eine Deponie anfahren, um mineralische Abfälle anzuliefern, betragen nach derzeitigen Anlieferungsmengen und Zahlen ungefähr:

- 16.000 LKW/Jahr
- 1.333 LKW/Monat
- 333 LKW/Woche
- 67 LKW/Arbeitstag
- 10 LKW/Stunde

# GUTE GRÜNDE FÜR EINE DEPONIE. HALLO ZUKUNFT.

Wertstoffe sollen grundsätzlich im Kreislauf geführt werden, wie unser Blut im Körper. Manch schädliche oder nicht mehr verwend- oder verwertbaren Stoffe müssen dem Stoffkreislauf entzogen werden, so wie unsere Nieren das tun. Die Aufgabe einer Deponie ist es deshalb, alle mineralischen Abfälle, die sich nicht mehr verwerten oder recyceln lassen, sicher aus der Umwelt auszuschließen. Dafür wird Platz benötigt. Daher sucht die AVL einen neuen Standort, um die Entsorgungssicherheit im Landkreis Ludwigsburg weiterhin gewährleisten zu können. **Hallo Zukunft.**



**EINE DEPONIE IST  
WIE EINE NIERE –  
SIE ENTSORGT,  
WAS NICHT MEHR  
VERWERTBAR IST.**

# BYE-BYE BEDENKEN. HALLO ZUKUNFT.

Deponien sind ein wichtiger Teil im Abfallwirtschaftskreislauf und elementarer Beitrag für den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt – für das Land, für den Landkreis und die Gemeinden im Landkreis.

## Folgende Vorteile sprechen für eine Deponie in der Gemeinde:

- + Beitrag zur Kreislaufwirtschaft
- + Gewerbesteuererinnahmen / Verkauf der Deponiefläche
- + Ökologische Energiegewinnung
- + Bildungsangebote
- + Arbeitsplätze
- + Kurze Wege für die Gemeinde
- + Prestige: Vorzeigeprojekt für die Zukunft

»Der Landkreis und die AVL haben die Aufgabe, die Entsorgung mineralischer Abfälle zu sichern.

Aber wir denken weiter.  
An den Menschen, an die Zukunft,  
an ein sauberes Morgen.«

Dietmar Allgaier  
Landrat



»Wir sind ein Deponiebetreiber, der daran arbeitet, dass Deponien überflüssig werden.«



Tilman Hepperle  
Geschäftsführer

## HOHES ENGAGEMENT DER AVL

- + Langfristige Zielsetzung und Gemeinwohlorientierung
- + Hohes fachliches Know-How und Einsatz moderner Technik
- + Transparenz sowie Kontrolle durch Aufsichtsbehörde
- + Umweltschutzgedanke
- + Jahrzehntelange Erfahrung im Deponiebetrieb
- + Offene, zukunftsfähige Mitarbeiter:innen, die mit Leidenschaft an der Arbeit sind
- + Kein Beruf, sondern Berufung

Die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) wurde 1989 als 100 % Tochter des Landkreises gegründet. Über 150 Mitarbeiter:innen sorgen jeden Tag dafür, Abfälle der 540.000 Kund:innen im Landkreis zu vermeiden, verwerten und beseitigen. Diese Ziele setzt die AVL engagiert um – mit hohem technischem, prozessuellem und juristischem Know-how. **Hallo Zukunft.**

»Wir machen Dünger für den nächsten Wein.«



Elke Schanz-Matern  
Leiterin Grüngut

»Meine Freunde nennen mich auch Miss AVL.«



Bettina Gerwien  
Projektassistentin  
Deponie- und  
Energietechnik

»Für eine gute Zukunft muss sich vieles ändern. Wir sind bereit dafür! Sie auch?«



Tobias Mertenskötter  
Prokurist und  
Abteilungsleiter  
für Deponie- und  
Energietechnik



# HALLO NEUER DEPONIESTANDORT. HALLO ZUKUNFT.



Ziel der modernen Abfallwirtschaft ist es, einen geschlossenen Stoffkreislauf zu schaffen: Ressourcen zu schonen und mit heimischen Rohstoffen verantwortungsvoll umzugehen – für und mit den jungen Generationen. Der neue Standort der AVL soll daher mehr sein als „nur“ eine Deponie und aufzeigen, wie Nachhaltigkeit zukünftig funktionieren kann. **Hallo Zukunft.**

#### **BILDUNG FÜR JUNG UND ALT:**

Auf dem neuen Standort wollen wir in die jungen Generationen investieren: Besichtigungen, Lernpfade, grünes Klassenzimmer. Auch Müllvernissagen oder Kooperationen mit umliegenden Schulen und Kindergärten sind denkbar, ebenso wie Vorträge und Workshops für Erwachsene. So einfach kann man aufklären und für Recycling begeistern!

#### **KOMPOST AUS REGIONALEM HÄCKSELGUT:**

Aus Grüngut entsteht wertvoller Kompost, der in der Landwirtschaft als hochwertiger Dünger eingesetzt wird. Auch aus unserem regionalen Häckselgut, das die AVL auf zahlreichen Häckselplätzen im Landkreis einsammelt, wird wertvoller Kompost hergestellt – bislang von einem Drittanbieter. Dies könnte die AVL auf dem neuen Standort künftig selbst übernehmen. Und damit auch die umliegenden Weinbauer:innen und Hobbygärtner:innen mit hochwertigem Kompost aus regionalem Häckselgut bedienen. So schließt sich der Kreislauf!

#### **ENERGIE AUS ALTHOLZ:**

Oft wird Altholz weit zur Verwertung transportiert. Nachhaltiger ist es, die eingesammelten Wertstoffe möglichst nah am Einsammelort aufzubereiten und zu verwerten. So können lange Transportwege und der Ausstoß von CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das alte Holz aus der Region könnte auf dem neuen Standort aufbereitet werden, um es – ebenfalls in der Region – zu verwerten. So dass aus dem alten Holzbett Strom und Wärme gewonnen und im Landkreis genutzt werden kann. Nachhaltiger geht's nicht!

#### **RECYCLING:**

Der Bedarf an Rohstoffen wie Sand, Steine, Kies und Erde steigt kontinuierlich. Allerdings werden diese natürlichen Ressourcen immer knapper. Daher ist das Recycling von mineralischen Abfällen dringend geboten. Aus ursprünglichen Bauabfällen können beispielsweise Füllsande, Betonzuschlagstoffe und weitere Baumaterialien hergestellt werden. Dies ermöglicht einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen, endlichen Ressourcen und sichert die Verfügbarkeit von Baustoffen. Außerdem sinkt auf Dauer der Bedarf an Deponiefläche. In Kooperation mit einem renommierten Verwerter von Baustoffen könnte die AVL auf dem neuen Standort einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Rohstoffwirtschaft leisten. Auftrag Zukunft.



# BYE-BYE ABFALL.



AVL – Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises  
Ludwigsburg mbH  
Hindenburgstraße 30  
71638 Ludwigsburg  
07141 / 144 49-200  
[www.avl-lb.de](http://www.avl-lb.de)  
[info@avl-lb.de](mailto:info@avl-lb.de)